

ANZEIGE

OTTO'S Das ideale Geschenk!

Geschenkkarten erhältlich in unseren Filialen.

Lancôme Idôle Femme EdP 50 ml
69.90 Konkurrenzvergleich 125.-
Auch online erhältlich: [ottos.ch](https://www.ottos.ch)

Lancôme Trésor Femme EdP 30 ml
39.90 Konkurrenzvergleich 75.90
Auch online erhältlich: [ottos.ch](https://www.ottos.ch)

Hugo Boss The Scent Homme EdT 100 ml
55.90 Konkurrenzvergleich 113.-
Auch online erhältlich: [ottos.ch](https://www.ottos.ch)

Paco Rabanne Invictus Homme EdT 50 ml
44.90 Konkurrenzvergleich 84.90
Auch online erhältlich: [ottos.ch](https://www.ottos.ch)

Antiche Terre Amarone della Valpolicella DOCG
Jahrgang 2018*
Traubensorten: Corvina Veronese, Corvinone, Rondinella
16.90 statt 31.90
75 cl
Auch online erhältlich: [ottos.ch](https://www.ottos.ch)

Due Lune Terre Siciliane IGT
Jahrgang 2019*
Traubensorten: Nero d'Avola, Nerello Mascalese
15.95 Konkurrenzvergleich 26.90
75 cl
Auch online erhältlich: [ottos.ch](https://www.ottos.ch)

Sassoalloro Biondi Santi
Toskana IGT
Jahrgang 2016*
Traubensorte: Sangiovese
Auszeichnung: Wine Enthusiast 91 Punkte
14.95 statt 24.90
75 cl
Auch online erhältlich: [ottos.ch](https://www.ottos.ch)

Niepoort Fabelhaft
Douro DO
Jahrgang 2020*
Traubensorten: Touriga Franca, Touriga Nacional, Tinta Roriz, Tinta Cão
10.95 Konkurrenzvergleich 16.90
75 cl
Auch online erhältlich: [ottos.ch](https://www.ottos.ch)

Schmink- und Frisierkopf
27 cm, mit div. Zubehör
29.90 Preis-Hit
Auch online erhältlich: [ottos.ch](https://www.ottos.ch)

Escape Puzzle
div. Modelle
je 14.90 Konkurrenzvergleich 19.90
je 759-teilig
Auch online erhältlich: [ottos.ch](https://www.ottos.ch)

OTTO'S Wunschzettel
Jetzt mitmachen [ottos-wish.ch](https://www.ottos-wish.ch)
CHF 10'000.- in bar
Verlosung Hauptgewinn am 24.12.21
Vom 1. bis 24. Dezember erfüllen wir täglich Weihnachtswünsche im Wert von CHF 1'000.-
Code: Jetzt auf allen OTTO'S-Flugblättern in allen Briefkästen ohne Stopp-Werbekleber.

«Eine Patientenverfügung nimmt Angehörigen eine grosse Last ab»

Walter Zlauwinen ist 86 Jahre alt. Das sei noch nicht zu spät, um eine Patientenverfügung auszufüllen, sagt er. Seine Gründe.



Martin Bärenfaller (links) berät Walter Zlauwinen beim Ausfüllen der Patientenverfügung.

Bild: pomona.media/Alain Amherd

Nathalie Benelli

Walter Zlauwinen und Doktor Martin Bärenfaller beugen sich über ein zehnteiliges Dokument. Nur noch wenige Fragen, dann ist festgehalten, was mit Walter Zlauwinen im Falle einer schweren Krankheit, eines Unfalls oder Verlusts seiner Urteilsfähigkeit geschehen soll. «Ich will das selbst bestimmen», sagt er. Wie so vieles andere in seinem Leben auch.

Walter Zlauwinen lebt im Altersheim Sancta Maria in Naters. Jeden Tag steht er um 5.00 Uhr auf und sticht zwei Stunden. Er zählt auf Stramin-Säckchen ab, wo er Nadel und Stickgarn hinführen muss, damit die farbenfrohen Schmetterlinge an

der richtigen Stelle entstehen. Ist der Stramin bestickt, näht er daraus Säckchen und füllt sie mit duftendem Lavendel. «Diese Arbeit hilft mir konzentriert zu bleiben», sagt Walter Zlauwinen.

Nach dem Frühstück macht er sich auf den Weg. Entweder er läuft zwei Stunden oder er nimmt den Zug. Es kam schon vor, dass Walter Zlauwinen am selben Tag zuerst nach Zürich, dann nach Bellinzona und wieder retour reiste. «Zum Znacht bin ich dann wieder im Altersheim», sagt er. Walter Zlauwinen, 86, hat noch elf Jahre nach seiner Pension für Seilbahnunternehmen gearbeitet. Immer dann, wenn Spleissen und Muffen gefragt war. Der Spleiss ist eine bruchfeste, dauerhafte, nicht lösbare Verbindung von Seilen durch Verflechten der einzelnen Stricke. Für diese Arbeiten braucht es jemanden, auf den Verlass ist. Und so einer ist der gebürtige Ausserbinner Walter Zlauwinen. «Beim Sticken brauche ich einfach ein bisschen kleinere Nadeln als früher beim Spleissen», sagt er und beginnt schelmisch zu lachen.

Schwierige Entscheide

Wer in seinem Leben so viel Verantwortung getragen hat, mag sie auch im Alter nicht abgeben. Walter Zlauwinen wollte deshalb selbst definieren, welche medizinischen Behandlungen er erhalten will oder nicht, wenn er einmal seine Urteilsfähigkeit verlieren sollte. «So schwierige Entscheidungen überlasse ich nicht meinen Kindern», sagt er.

Walter Zlauwinen meldete sich beim Roten Kreuz Wallis,

einer der Institutionen, die Beratungen für das Ausfüllen von Patientenverfügungen (PV) anbieten. Der pensionierte Arzt Martin Bärenfaller ist einer von vier Beratern, die helfen, sich mit dem Dokument zurechtzufinden. Seit zehn Jahren gibt es dieses Angebot. Die Patientenverfügung betrifft ein heikles Thema und kann verschiedene Fragen aufwerfen, da ist eine gute Beratung wichtig.

Martin Bärenfaller, freiwilliger Berater beim Roten Kreuz, hat erst vor Kurzem eine Weiterbildung zu diesem Thema gemacht. In seiner Praxis habe er auch schon Kurzfassungen von Patientenverfügungen erfasst. Die zehnteilige Version des Roten Kreuzes sei aber ausführlicher und präziser. «Die Werte-haltung ist darin ein ganz wichtiger Punkt. Man erfährt, was diesen Menschen ausmacht, was ihm wichtig ist», sagt Martin Bärenfaller. Wenn ein Patient nicht mehr ansprechbar oder urteilsfähig sei, wüssten die Ärzteschaft und das Pflegepersonal so besser, wen sie da vor sich haben.

Wer eine Patientenverfügung verfasst, kommt nicht umhin, sich mit dem eigenen Tod auseinanderzusetzen. «Das ist so», sagt Martin Bärenfaller, «und es soll definiert werden, welches Ziel im Hinblick auf den Todeszeitpunkt angestrebt wird: Soll dieser nach Möglichkeiten hinausgeschoben werden, oder soll der Tod unbeeinflusst akzeptiert werden.» Es sei häufig so, dass während der Beratung viel gelacht werde. «Meistens ist die Erleichterung spürbar, sich endlich des Themas angenom-

men und damit für Angehörige Klarheit geschaffen zu haben.» Mit der Abfassung einer Patientenverfügung werde den Angehörigen, die sich in solchen Momenten oft hilflos fühlen, eine grosse Last abgenommen. So wüssten sie, wie sie den Wünschen der kranken Person am besten gerecht werden könnten.

Niemand müsse befürchten, dass bei einem Spitaleintritt keine Hilfe mehr geleistet werde, sobald man eine Patientenverfügung ausgefüllt hat. «Solange man urteilsfähig ist, kommt die nicht zum Zug. So lange es Hoffnung gibt, wird alles gemacht, dass es dem Patienten wieder besser geht», sagt Martin Bärenfaller.

Er betont, wie wichtig es sei, dass man mit Angehörigen über die Patientenverfügung spreche und sie über das Vorhandensein informiere. «Am besten gibt man den Nächsten auch eine Kopie mit, damit das Dokument dann im Bedarfsfall auch gefunden wird.» Es bestehe aber auch die Möglichkeit, das Originaldokument beim Roten Kreuz zu deponieren. Zudem bekommt jeder, der eine PV ausgefüllt hat, einen entsprechenden Ausweis. Die Patientenverfügung kann auf der Seite www.rote-skreuz-wallis.ch heruntergeladen werden. Dort gibt es auch Informationen zu den Beratungen.

Walter Zlauwinen und Martin Bärenfaller werden sich in einer Woche wieder zusammensetzen und alles in Ruhe noch einmal durchgehen. «Schnelle Entscheidungen muss beim Ausfüllen der Patientenverfügung niemand treffen», sagt Martin Bärenfaller.